Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 2 (1898-1899)

Heft: 4

Artikel: Die Mutter zu ihrem Knaben

Autor: Holm, Mia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-663505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

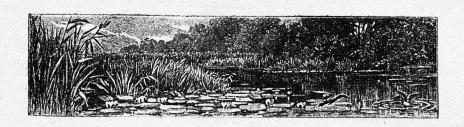
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Mutter zu ihrem Knaben.

Rachbrud berboten.

Wachse, Knabe, wachs entgegen, Biegesfrohem Männerstreit: Bis ins Tiefste soll bewegen Dich das Wogen unsrer Zeit!

Wild umkreist von Dunkel, Mühen, Und von Aotgeschrei umgellt, Boll wie eignes Teid durchglühen Dich das Weh der ganzen Welt!

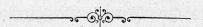
Nahte dich der Riesenjammer, Stieß er dich wie Schüttelkrampf, Schluger dich wie Naust und Hammer, Spring empor zu kühnem Kampf! Pack das Teid, es zu bezwingen! Brich des Iammers Tyrannei! Deine Waffen sollen klingen Wie ein heller Iubelschrei!

Schaff der Wahrheit und der Areiheit, Dem Erbarmen offne Bahn! Diese wundervolle Dreiheit Blitze nieder Aot und Wahn!

Ticht und Areude werden siegen Ueber Haß, Berbrechen, Qual, Und in alle Herzen fliegen Wird der Tiebe Gottesstrassl.

Bis ins Tiefste soll bewegen Dich das Wogen unsrer Seit — Wachse Knabe, wachs entgegen Biegesfrohem Männerstreit!

Aus "Mutterlieder" von Mia Solm. Berlag von Albert Langen, Baris, Leipzig, Milnchen.



Der Flickschneider.

Rachbrud berboten.

Erzählung von Meinrad Lienert.

(Schluß).

Maiengemeinde in Rygach! -

Aus allen Bergwinkeln, von allen Waldeshöhen und aus den Dorfshäuschen kamen die Landleute beim Kirchlein in Rykach zusammen, um unter Gottes freiem Himmel hemdärmlig und in der schlichten Weise der Urväter zu tagen. Da am Tag der Gemeindeversammlung stets auch Schiekübung abgehalten wurde, so hatten sich auch die Schützen mit ihren Gewehren beim Kirchlein eingefunden. Sie standen mit ihrem Schützensmeister, dem Schucider Nepomuk, zunächst der niedern neben dem Kirchlein